

Pressemitteilung

Lörrach, den 26.10.2001

Vertrag zwischen Zweckverband Regio-S-Bahn Lörrach (ZRL) und der Stadt Freiburg unterzeichnet:

Tiefbauamt der Stadt Freiburg übernimmt Projektleitung für grenzüberschreitende Regio-S-Bahn Lörrach

Lörrach greift auf Erfahrungswerte der Projektgruppe Breisgau-S-Bahn 2005 für die Umsetzung der "Roten Linie" Basel- Zell und Weil am Rhein – Lörrach zurück

S-Bahn-Netz im Dreiländereck immer dichter geknüpft

In der Region Basel-Lörrach liegen die Pläne für eine grenzüberschreitende S-Bahn im Dreiländereck seit längerer Zeit in den Schubladen. Nun tritt die Umsetzung der Pläne in ihre entscheidende Phase. Für die Realisierung der "Roten Linie" Basel - Zell im Wiesental sowie der Strecke Weil am Rhein - Lörrach haben die Städte und Gemeinden der Region eigens den Zweckverband Regio-S-Bahn Lörrach (ZRL) gegründet. Gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg kommt der ZRL für die Finanzierung des 40-Millionen Projekts auf dem deutschen Teil der Strecken auf. Auf beiden Strecken sollen bis Ende 2003 ganztätig moderne Fahrzeuge im Halbstundentakt verkehren.

Mit der Projektleitung zur Umsetzung des Lörracher S-Bahn-Projektes hat der ZRL nun ein Team der Freiburger Projektgruppe Breisgau-S-Bahn 2005 aus dem Tiefbauamt beauftragt. Die Projektgruppe hat bereits umfangreiche Erfahrungen bei der Realisierung der Breisgau-S-Bahn 2005 gesammelt und verfügt dementsprechend über geeignetes Personal. Zwischen dem ZRL und der Stadt Freiburg ist im September eine Vereinbarung über die Leitung der Projektgruppe getroffen worden.

Dr. Martin Haag, der Leiter des Tiefbauamtes Freiburg, übernimmt zusammen mit den Mitarbeitern Dipl.-Ing. Uwe Schade und Dipl.-Ing. Torsten Perner die Federführung der Lörracher Projektgruppe für die Regio-S-Bahn. Weitere fünf Vertreter des Zweckverbandes ZRL und der Nahverkehrsgesellschaft Baden - Württemberg gehören der Projektgruppe an .

Hauptaufgabe der Projektgruppe ist es, die Interessen der Städte und Gemeinden an den Strecken gegenüber der Deutschen Bahn AG und dem Land Baden-Württemberg zu vertreten. Sie sind damit der zentrale Ansprechpartner des ZRL und der Verbandsmitglieder für das ÖPNV-Projekt. Des Weiteren wirkt die Projektgruppe bei der politischen und planerischen Abstimmung mit, erarbeitet Bedingungen und Vorgaben für Verbesserungen der Bahnstrecken und berät die Verbandsmitglieder bei flankierenden Maßnahmen wie Stellplätzen für Auto- und Fahrradfahrer sowie Einrichtung von Busverknüpfungen. So soll sicher gestellt werden, dass die S-Bahn-Planungen mit der jeweiligen Stadtplanung abgestimmt wird und die S-Bahn-Haltepunkte bestmöglich in die jeweilige Umgebung eingebunden werden. Mehr Fahrgäste sind nicht nur durch ein verbessertes Bahnangebot, sondern auch durch ein attraktives Umfeld und die Verknüpfung verschiedener Einrichtungen an den Haltepunkten zu erwarten. Dies bestätigen die Fahrgastzunahmen, die bereits im Bereich der Breisgau-S-Bahn erzielt werden konnten.

Außerdem fällt die Überwachung des Zeit- und Kostenplanes sowie die Repräsentation des Projekts nach außen in den Aufgabenbereich der Projektgruppe.

Martin Haag, Leiter des Freiburger Tiefbauamtes, unterstrich die Bedeutung des Projektes für das gesamte S-Bahn Netz in der Region: "Unsere Beteiligung an der Umsetzung der Lörracher S-Bahn zeigt, dass der regionale Charakter des ÖPNV und die Zusammenarbeit der Kommunen und Regionen einen zunehmend hohen Stellenwert einnehmen. Die Regio-S-Bahn und die Breisgau-S-Bahn wachsen so im Dreiländereck Schritt für Schritt zusammen."

Die S- Bahn-gerechte Umgestaltung der Haltepunkte auf der Wiesentalstrecke und der Strecke Weil – Lörrach steht derzeit im Vordergrund. Zudem sollen fünf neue Haltepunkte auf den beiden Strecken gebaut werden. Dazu steht die Projektgruppe bereits in engem Kontakt mit der Deutschen Bahn AG und den jeweiligen Gemeinden.